



Aus meiner Quelle

Zumutung

Was mutest du dir zu?
Was verlangst du von dir und von anderen?
Was mutest du dir zu?
Was erwartest du von dir und anderen?
Was mutest du dir zu?
Hast du so viel Mut?
Willst du alles schaffen, gleich die ganze Welt?
Ist das nicht ein bisschen viel,
was du von dir erwartest und von der Welt?
Was, wenn du nicht leisten kannst, was du von dir erwartest?
Was, wenn die Welt nicht leisten kann, was du von ihr erwartest?
Wirst du dann hadern, dich beklagen, dein eigener Ankläger sein?
Wirst du dich gar kasteien, das Urteil fällen über dich oder die Welt?
Höre auf zu fordern, dich zu überfordern und die Welt.
Du kannst nur geben, wenn du etwas hast, das du dein eigen nennst.
Du kannst nur teilen, wenn du etwas hast.
Den *Mangel* kannst du nicht geben, er fordert nur.
Er fordert unerbittlich, denn er geht von dem Irrtum aus,
dass es nicht reicht, dass es *niemals* genug gibt.
Wenn du den Mangel in dir fühlst und geben willst, verlangst du viel von dir.
Wenn du den Mangel in dir fühlst und haben willst, verlangst und forderst du.
Dann bist du eine Zumutung für dich selbst und andere,
dann mutest du dir zu, etwas zu geben, was du gar nicht hast.
Dann mutest du anderen zu, dich zu versorgen.
Doch können sie das nicht, nicht wirklich.
Sie können deinen Mangel nicht wirklich heilen.
Das kannst nur du.
Das ist eine Zumutung? Du bist doch armes Opfer?
Solange du das glaubst, wirst du es auch bleiben.
Höre auf, dir zuzumuten, was du nicht leisten kannst.
Höre auf, die Welt zu verdammen, weil sie dir nicht gibt,
was du dir selbst nicht zugestehst:
Anerkennung, Achtsamkeit und vor allem Liebe.
Du bist genug, denn du *bist*, so wie die Welt ganz einfach ist:
ein Spiegel deiner selbst, deine Kreation.
Du hast sie dir erschaffen mit jedem Atemzug.
Sie gibt dir, was du brauchst, um zu wachsen und zu reifen,
nicht immer, was du willst.
Entspanne dich und fühle, dich selbst und auch die Welt.
Erkenne, dass ihr *EINES* seid, niemals getrennt.
Habe den Mut, dich ganz zu fühlen und mit dir auch die Welt.
Und du wirst sehen, alles ist dein, die Welt liegt dir zu Füßen,
wenn du dir das zugestehst.
Und dann kannst du genießen, was immer dir geschieht.